

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



**ZUM THEMA:
ENDLICH FREI**

Seite 3

**KIRCHE IM
GRÜNEN**

Seite 4

**SEELSORGE FÜR
SENIOREN**

Seite 10

**NEUE GESICHTER
IM DEKANAT**

Seite 11

AUGUST / SEPTEMBER 2011

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

Foto: privat

ES LEBT SICH UNBESCHWERT, solange wir nicht mit den Folgen unseres Handelns konfrontiert werden. Waldsterben, Tschernobyl, Klimawandel ... alle diese Ereignisse mahnen uns schon lange, dass wir überdenken sollten, wie wir mit unserer Welt umgehen, die Gott uns als seine Schöpfung anvertraut hat.

Die Katastrophe in Fukushima hat uns – wieder einmal – einen Schrecken eingejagt. Denn sie hat uns vor Augen geführt, dass Atomenergie auch durch hohe technische Standards nicht völlig beherrschbar ist.

Nun stehen wir - schon wieder einmal – vor der Frage, wie es weitergehen soll mit unserer Umwelt und unserem Lebensstandard. Natürlich müssen die verschiedenen Interessen gegeneinander abgewogen werden. Natürlich geht es hier um Geld und Arbeitsplätze. Doch die eigentliche Frage ist, ob wir den nachfolgenden Generationen eine Erde hinterlassen wollen, in der es auch für sie noch Lebensqualität gibt.

Ob Sonnenkollektoren im Stadtgebiet als hässlich empfunden werden, ob Windräder im Meer stören, ja sogar ob wir unseren Lebensstil in Zukunft verändern und uns womöglich einschränken müssen, ist dabei zweitrangig.

Wir Christen tragen Verantwortung für diese Welt, und das verlangt von jeder und jedem einzelnen von uns, vorausschauend zu denken und zu handeln.

Ihre Dekanin
Gabriele Schwarz

UMWELTBEAUFTRAGTE AUF DEKANATSEBENE UMWELT- UND KLIMAArBEIT SOLL INTENSIVIERT WERDEN

DIE WICHTIGEN THEMEN der Klima- und Umweltaarbeit sollen nicht nur auf der Gemeinde- und Kirchenkreisebene diskutiert werden, sondern auch die Dekanatssebene kann jetzt einen „Dekanats-Umweltbeauftragten“ berufen und so zu einem Forum konstruktiver Umweltaarbeit werden. Diese Möglichkeit hat der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) im Rahmen einer Überarbeitung der „Ordnung für die Umwelta- und Klimaaarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“ jetzt geschaffen. In den letzten Jahren habe sich gezeigt, so der landeskirchliche Beauftragte für Klima- und Umweltaarbeit, Wolfgang Schürger, dass die Koordination der Umweltaarbeit allein auf der Kirchenkreisebene nicht mehr zu bewältigen sei. Mit der Möglichkeit, auch Dekanats-Umweltbeauftragte zu berufen, könnten auch die Dekanatsbezirke das aktuelle Thema „Bewahrung der Schöpfung“ mit institutioneller Verankerung nachhaltig bearbeiten.

ENERGIEWENDE: KIRCHEN GEFORDERT ZIELKONFLIKTE IN DER UMWELTARBEIT MÖGLICH

DIE ENERGIEWENDE DER BUNDESREGIERUNG wird in ihrer Umsetzung auch zu Zielkonflikten in der kirchlichen Umweltaarbeit führen. Das war das Ergebnis einer Information des Landeskirchenrats durch die landeskirchlichen Beauftragten für Klima- und Umweltafragen Wolfgang Schürger und für Naturwissenschaft und Technik Stephan Schleissing. Hier seien auch Zielkonflikte absehbar: Durch den – auch von der Landessynode geforderten - Atomausstieg sei ein forciertes Ausbau der erneuerbaren Energieformen notwendig. Schon heute sei aber absehbar, dass die landwirtschaftlichen Flächen nicht ausreichen würden, um den künftigen Bedarf an Biomasse zu decken, so Schleissing. Auch auf lokaler Ebene werde es zu Auseinandersetzungen kommen, wenn sich Bürger gegen die Errichtung von Starkstromleitungen oder Windrädern formieren sollten. Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen stünden dann vor der Herausforderung, Gesprächsplattformen zu bieten.

„ÖKUMENISCHER SCHÖPFUNGSTAG“ CHRISTLICHE KIRCHEN BEGEHEN IHN AM 2. SEPTEMBER

DIE CHRISTLICHEN KIRCHEN in Deutschland begehen am Freitag, 2. September 2011, zum zweiten Mal einen ökumenischen Tag der Schöpfung. Zur zentralen Feier in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg erwartet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet. Die ACK will mit der „Ökumenischen Feier des Schöpfungstages“ ein sichtbares Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu

ihre Bewahrung einzuüben. Der Impuls für den jährlichen Schöpfungstag kam vom ehemaligen Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Dimitrios bereits 1989. Auch der Weltkirchenrat forderte seine knapp 350 Mitgliedskirchen mit 560 Millionen Gläubigen auf, eine besondere Zeit für die Schöpfung einzuräumen. Die Arbeitsgemeinschaft repräsentiert rund 50 Millionen Christen. Dem 1948 gegründeten Dachverband gehören 17 Kirchen an, darunter die römisch-katholische Kirche, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die alt-katholische Kirche, mehrere orthodoxe Kirchen sowie evangelische Freikirchen. (epd)

ENDLICH FREI ...



ALLES HAT SEINE ZEIT

Arbeit hat seine Zeit,
aufhören zu arbeiten hat seine Zeit ...
Erfolg haben hat seine Zeit,
Misserfolge einstecken müssen hat seine Zeit ...
Die Schule hat ihre Zeit,
die Ferien haben ihre Zeit ...
Angespannt sein hat seine Zeit,
entspannt sein hat seine Zeit ...

MACH MAL PAUSE - das hast du dir verdient, die Seele baumeln lassen und das Leben ohne Reue genießen, das ist cool man, jetzt naht die schönste Zeit des Jahres...
Endlich stehen die Ferien vor der Tür, ab in den Urlaub, der Sonne hinterher, wie es in einem dieser Sommerhits hieß.
In den Schulen kehrt Stille ein. Kein Geschrei, kein Gelächter auf den Gängen - sechs Wochen lang. Kein frühes Aufstehen, kein Gedrängel in den Bussen, kein Stundenplan, der den Tag zerhackt in Lernziele, kein Stress, keine Prüfung, kein Pauken,

keine Langeweile, kein Blick auf die Uhr - wann ist endlich die Schule aus, oder Feierabend – Endlich frei...
Und die sollen es dann bringen, die Ferien, der Urlaub muss es bringen, den Ausgleich zum Alltag, die Entlastung von Stress, den Abbau von Spannungen. Und jeder hat so seine eigenen Vorstellungen, was ihm oder ihr da gut tut: Abenteuer, Bildung und Kultur, oder lieber faul am Strand die Seele baumeln und Gott einen guten Mann sein lassen?
Entspannung, den Urlaub die Ferien genießen und sie nutzen, um Kraft zu tanken; denn, endlich sind wir mal frei?
Ein Kollege hat dazu in einer Radioandacht für den WDR treffend bemerkt:

„Menschen arbeiten sich fast zu Tode (und amüsieren sich parallel zu selbigen) und fahren dann in den Urlaub und wollen die Seele baumeln lassen und stellen fest: Es geht einfach nicht. Man fährt schon nervös in den Urlaub. Der wird dann genauso unruhig und hektisch und man muss tausend Dinge besichtigen und schauen und mitnehmen und optimieren, damit das auch ja ein ganz toller Urlaub wird! Oder alternativ: Man hängt komatös in einer Hängematte herum und lässt sich die all inclusive Cocktails reichen, nur um drei Wochen später kurzfristig erholt in denselben beruflichen Randbedingungen in dieselbe Falle zu laufen und sich zu erschöpfen..“ (Pastor Christof Lenzen, WDR 2, 23.3.2011)

Also – die Seele nicht baumeln lassen – das Gegenteil hilft weiter: Der Wechsel von Anspannung und Entspannung – ein Gleichgewicht, dass sicher gerade im Alltag nicht so leicht umzusetzen ist. Der heilige Benedikt hat dieses Gleichgewicht in seiner Ordensregel „ora et labora“ – bete und arbeite – zum Prinzip erhoben.

Wer die freie Zeit des Urlaubes und der Ferien mit der Erwartung überfrachtet, jetzt den völligen Ausgleich zu finden, wird enttäuscht werden. Das gilt auch dann, wenn ein Urlaub eine willkommene Abwechslung, ein Highlight im Jahreslauf darstellt. Genießen Sie ihn, aber bedenken Sie, frei sind Sie immer, oder gar nicht.

Jesus sagt es so: Wenn euch die Leute fragen, wer ihr seid, dann antwortet: Wir stammen aus dem Licht, darum sind wir die Kinder des lebendigen Vaters. Wenn sie euch fragen: Was ist das Zeichen eures Vaters an euch, dann antwortet: Bewegung ist es und Ruhe. (nach Ev.Th. 50)



ALLES HAT SEINE ZEIT
Fahren hat seine Zeit,
Still stehen hat seine Zeit ...
Laut sein hat seine Zeit,
leise sein hat seine Zeit ...
Streß haben hat seine Zeit,
sich entspannen können hat seine Zeit ...
Gott spüren hat seine Zeit,
nicht an Gott denken hat seine Zeit ...

Pfarrer Andreas Jacobasch
St. Markus, Ingolstadt

VERANSTALTUNGEN

NEU IN BAYERN: RADWEGEKIRCHEN

DIE BAMBERGER ERLÖSERKIRCHE ist die erste „Radwegkirche“ in Bayern, die jetzt mit einem Signet als Erkennungszeichen versehen wurde. Radwegkirchen sind Kirchen, die sich speziell auf Besuche von Radurlaubern einstellen. Gotteshäuser in der Nähe von Radwanderwegen können zu einer „Radwegkirche“ werden, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Die Kirche muss zuverlässig geöffnet sein, der Innenraum so gestaltet, dass er zu Stille und Besinnung einlädt und im Außenbereich besondere Angebote für Radler gemacht werden - von stabilen Ständern für vollgepackte Tourenräder, über einen Rastplatz bis zum Zugang zu Trinkwasser und zu Toiletten. Aus einer Studie ist bekannt, dass 28 Prozent aller Radurlauber Kunst und Kultur erleben wollen und auch ein Bedürfnis haben nach geistlichen Stationen. Darauf wolle man mit der EKD-weiten Aktion von Radwegkirchen reagieren, denn Menschen seien gerade im Urlaub besonders empfänglich für geistliche Impulse. Infos zu allen 23 Radwegkirchen in Bayern unter: www.bayern-evangelisch.de/radwegkirchen; für ganz Deutschland unter: www.radwegkirchen.de. (mon)

EVANGELISCHES FORUM REIHE ZU DEN EVANGELIEN

UNTER DEM MOTTO „Die vier Evangelien - Glaubenserfahrungen damals - Vergegenwärtigung für unser Leben heute“ veranstaltet das Evangelische Forum Ingolstadt eine Vortragsreihe im Gemeindehaus St. Matthäus (Schrannenstraße 7) mit Dekan Thomas Schwarz als Referent: An fünf Abenden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr geht es um Glaubensgeschichten von damals, die bis heute immer wieder neu Lebenssinn und Lebenswahrheit vermitteln. Das Charakteristische eines jeden Evangeliums wird über einen zentralen Text erschlossen. Zugleich dient er als ein Beispiel gelebten Glaubens, an dem man eigene Glaubenserfahrungen wahrnehmen, vertiefen oder gar gegenüberstellen kann. Am 29. September um 19.30 Uhr geht es eingangs um die Entstehungsgeschichte der Evangelien. Am 20. Oktober steht das Markusevangelium auf dem Programm. Mit dem Matthäusevangelium geht es am 17. November und am 15. Dezember mit dem Lukasevangelium weiter. Die Reihe endet am 19. Januar mit dem Johannesevangelium. Der Eintritt ist zu allen Abenden frei. (mon)



KIRCHE IM GRÜNEN UND AUF BERGEN 800 GOTTESDIENSTE UNTER FREIEM HIMMEL IN BAYERN



IN DIESEM SOMMER werden im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern rund 800 Gottesdienste unter freiem Himmel angeboten. Die Mehrzahl der Gottesdienste findet nicht am Sonntag, sondern unter der Woche statt. Urlauber und Ausflügler haben so die Möglichkeit, in den Ferienregionen Bayerns Gottesdienste in einer außergewöhnlichen Umgebung zu erleben.

„Besonders beliebt bei Gästen und Urlaubern sind Gottesdienste zum Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang. Trotz - oder gerade wegen der ungewöhnlichen Zeiten machen sich viele Menschen auf den Weg, um diese besonderen Gottes-

dienste mitzuerleben, beispielsweise am Walmendingerhorn im Kleinwalsertal, auf dem Kreuzberg bei Scheidegg oder auf der Imne bei Bad Hindelang“, so der für Gottesdienste im Grünen verantwortliche Kirchenrat Thomas Roßmerkel.

Zu den außergewöhnlichen Gottesdiensten in dieser Saison gehörte der Gottesdienst am Nebelhorn am Ende Mai mit musikalischen Gästen aus Tansania. Ganz besondere Ereignisse sind auch der Berggottesdienst am Hochfelln mit Segnung der Erstklässler am 18. September und zwei Berggottesdienste in Schleching mit deutschen Arien und Alter Musik am 31. Juli bzw. am 21. August.

Alle Gottesdienstorte und -termine sind in sechs Prospekten aufgelistet, zusammengestellt nach den Regionen: „Evangelische Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien im Allgäu“, „Evangelische Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien in Oberbayern“, „Fichtelgebirge-Frankenwald - Fränkische Schweiz“, „Bereich Fränkisches Seenland“, „Region Nürnberg und Umland“ und „Bereich Bayerischer Wald“. Interessierte können die Prospekte kostenlos bestellen im Landeskirchenamt der ELKB, Referat C 1.1, Postfach 20 07 51, 80007 München, Tel.: 089/5595-384; Fax: 089/55958384; E- Mail: tourismus@elkb.de. Informationen auch unter www.kircheimgruenen.de (pm)

MIT GOTTES SEGEN IN DIE SCHULE ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE FÜR SCHULANFÄNGER

„DU HAST UNS HERR GERUFEN UND DARUM SIND WIR DA...“ heißt es in einem Lied im Grundschnulliederbuch „Ein frohes Lied“. Am Dienstag, 13. September, werden in einigen Kirchen Ingolstadts ökumenische Gottesdienste gefeiert, die sich ausschließlich an die Schulanfänger und deren Angehörige wenden. Eine weise Entscheidung. In unserer so Kirchen fernen Zeit ist das für manche Kinder der erste bewusst wahrgenommene Gottesdienst und für manchen Erwachsenen nach Jahren die erste Berührung mit einmal erlernten Glaubensinhalten. Für Kinder und Eltern ist der neue Lebensabschnitt ein Anlass freudiger, aber auch oft ängstlicher Erwartung im Hinblick darauf, was in Zukunft kommen mag. In einer weiteren Strophe des Liedes heißt es: „Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.“ Die Kinder und deren Angehörige werden mit Gottes Segen entlassen und der Zusage, bei Gott geborgen zu sein, wenn sie sich nur darauf einlassen. Übrigens, auch für alle anderen Schulkinder werden Schulanfangsgottesdienste abgehalten, teilweise auch ökumenisch. Es ist aber nicht überall organisatorisch machbar, die Erstklässler abzukoppeln. Im Liebfrauenmünster gestalten diesen besonderen Gottesdienst für die Erstklässler der Schule Auf der Schanz Dekan Bernhard Oswald und der evangelische Pfarrer Christian Bernath (St.



Matthäus) um 8.30 Uhr. In der katholischen Kirche Herz Jesu feiern Pfarrer Klaus Meyer und Pfarrer George Spanos, evangelischer Pfarrer in Brunnenreuth, den Gottesdienst um 8 Uhr für Erstklässler der Volksschule Haunwöhr. In der Kirche St. Blasius in Zuchering kümmern sich Pfarrer Adolf Rossipal und Diakonin Kathrin Penning von der evangelischen Gemeinde Brunnenreuth ebenfalls um 8 Uhr um die Schulanfänger. Um 8.15 Uhr findet auch ein weiterer Schulanfangsgottesdienst in St. Christoph mit Pfarrerin Schobel statt. Ursula Silvester

IM KÖSCHINGER WESTEN: NEUES GEMEINDEZENTRUM

IM NORDWESTEN der Marktgemeinde Kösching in der Römerstraße soll ein neues evangelisches Gemeindezentrum entstehen. Nach langer, zweijähriger Suche wurde jetzt dieser geeignete Standort endlich gefunden. Die Lage im Westen von Kösching ist deshalb so wichtig, weil das neue Gemeindezentrum auch für die evangelischen Christen in Lenting und Hepberg gedacht ist und hier auch für sie gut erreichbar sein wird. Auch Dekan Thomas Schwarz zeigte

sich sehr erfreut, dass nun ein passender Standort für das nachhaltige und zukunftsorientierte Projekt gefunden wurde, das auch als Beispiel für andere Kirchengemeinden dienen könne. Er hob die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und weltlicher Gemeinde hervor. Der Förderverein evangelisch-lutherisches Gemeindezentrum mit derzeit 74 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Uwe Stelzer will beim Köschinger Bürgerfest die Öffentlichkeit über die Pläne für das Neubauprojekt informieren. Uwe Stelzer freut sich, dass es jetzt endlich losgehen kann. (gri)

CHORLEITER FÜR GOSPELCHOR GESUCHT

Der „Gospel Sunshine Chor“ Friedrichshofen sucht einen neuen Chorleiter mit Herz und Rhythmus. Der Kirchenchor ist seit der Gründung im Jahr 2000 stetig gewachsen und hat derzeit 40 Sänger und Sängerinnen. Zum Repertoire gehören englische


und afrikanische Gospels sowie moderne deutsche Lieder, die auf Konzerten, Hochzeiten und zu kirchlichen Festen der Gemeinde der Thomaskirche in Friedrichshofen zu Gehör kommen. Bewerber mit musikalischem Können und Engagement bitte bewerben bei Iris Karl, Tel: 0176-23416421 (iris.karl@web.de) (mon)


ST. MATTHÄUS 11. SEPTEMBER: TAG DES OFFENEN DENKMALS


„ROMANTIK, REALISMUS, REVOLUTION - DAS 19. JAHRHUNDERT“ heißt das Motto des Tags des offenen Denkmals 2011, an dem sich die St. Matthäuskirche Ingolstadt beteiligen wird. Mit dem Thema widmet sich der Denkmaltag einer der stilistisch vielseitigsten und an technischen Neuerungen reichsten Epochen der Bau- und Kunstgeschichte.

Durch neue Reisemöglichkeiten wurden Ideen und Stile neu kombiniert und über die Landesgrenzen ausgetauscht. Folgende Veranstaltungen sind in St. Matthäus in Ingolstadt (Schrannenstraßen 7) für den 11. September geplant: 11 Uhr - Matthäus um Elf: der Kirchenraum ein Raum des Glaubens; 13 Uhr - Kirchenführung; 14 Uhr und 16 Uhr - Barock und Romantik, die Kern-Orgel in St. Matthäus; 15 Uhr - Kirchenführung für Kinder.

GOTTESDIENSTE

 mit Abendmahl









 Familiengottesdienst

 Kindergottesdienst

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
AUGUST 2011	SO 07.	9:30  /Wein Dekanin Schwarz	11:00 Dekanin Schwarz	9:30  Pfr. Jacobasch	11:00  Pfr. Jacobasch	9:00  Pfr. Köglmeier	10:15  Pfr. Köglmeier	9:00  Pfrin. Schobel
	SO 14.	9:30 Pfr. Bernath	11:00  /Saft Pfr. Bernath	9:30 Pfr. Jacobasch	11:00 GD mit Taufe Pfr. Jacobasch	10:15 Lektor Greth		9:00 Pfrin. Schobel
	SO 21.	9:30 Pfrin. Julia Conrad	11:00 Pfrin. Julia Conrad	9:00  /Saft Pfr. Conrad	11:00 Pfr. Conrad	10:15  Pfr. Nagel	9:00 Pfr. Nagel	9:00 Pfr. Dr. Weitnauer
	SO 28.	9:30  /Saft Pfr. Axel Conrad	11:00  /Saft Pfr. Axel Conrad	9:30 GD mit Taufe Pfrin. Conrad		10:15 Lektor Greth		9:00 Pfr. Sierck

SEPTEMBER 2011	SO 04.	9:30  /Wein Dekan Schwarz	11:00 Dekan Schwarz	9:30  Pfr. Conrad	11:00  Pfr. Conrad	9:00  Pfr. Bogdahn	10:15  Pfr. Bogdahn	9:00  Pfr. Dr. Weitnauer
	SO 11.	9:30 Pfr. Bernath	11:00 Matthäus um Elf „Der Kirchenraum ein Raum des Glaubens“ Dekanin Schwarz	9:30 Pfr. Conrad	11:00 Pfr. Conrad	10:15 Lektor Greth		10:30 GD für Groß und Klein: „Unter Gottes Segen“ Pfrin. Schobel
	SO 18.	14:00 Einführung des Pfarrerehepaares Maren und Martin Michaelis Dekanin Schwarz; anschließend Empfang im Martin-Luther-Saal		9:30  /Saft Pfr. Jacobasch	11:00 Pfr. Jacobasch	10:15  Pfr. Köglmeier gleichzeitig 	9:00 Pfr. Köglmeier	9:00 Pfrin. Schobel
	SO 25.	9:30 Abschiedsgottesdienst Pfr. Ziegler; anschließend Empfang im Matthäussaal		9:30 Goldene Konfirmation Pfr. Conrad	11:00 Pfr. Conrad	10:15 Pfr. Nagel		9:00 Pfr. Dr. Weitnauer

SONDER-GOTTESDIENSTE	GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN				GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN			
	SO 7.8. 11:00 Thomaskirche Friedrichshofen SO 11.9. 11:00 Mini-GD Martinskirche Spitalhof MI 14.9. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham ökum. Kinderkirche SO 25.9. 11:00 Mini-GD Thomaskirche Friedrichshofen				Altstadtzentrum, Sebastianstraße 18: mittwochs 18:00 10.8., 24.8., 7.9. und 21.9. Bienengarten, Westliche Ringstr. 5: jeden FR 18:00 Caritasheim St. Pius, Gabelsberger Str. 46: MI 10.8. 15:30 Caritas Seniorenheim Gerolfing: FR 5.8. 16:00  Danuviushaus: FR 30.9. 16:15 Elisa (Esplanade): MI 1.6. 16:00, MI 6.7. 16:00  Heilig-Geist-Spital, Fechtgasse 1: donnerstags 16:00, 4.8.  , 15.9.  Katharinengarten: FR 19.8., 23.9. 16:00 Hofwiese Kösching: donnerstags 15:30 4.8., 1.9., 15.9., 29.9. Matthäus-Stift, Östliche Ringstr. 12: freitags 16:30 Märzenbecherstraße: FR 30.9. 17:15 Phönix: FR 23.9. 16.45 Uhr Pro Curand Levelingstr.: DI 2.8. 16:00 			
ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE FÜR SCHULANFÄNGER								
DI 13.9. 8:00 St. Blasius, Diak. Penning / Pfr. Rossipal (Grundschule Zuchering) DI 13.9. 8:00 Herz Jesu, Pfr. Spanos / Pfr. Meyer (Grundschule Haunwöhr) DI 13.9. 8:15 St. Christoph Pfrin. Schobel DI 13.9. 8:30 Münster, Pfr. Bernath/Pfr. Oswald (Grundschule an der Schanz)								

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH		
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDE-ZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN	
9:00  Pfr. Herrgen	10:30  Pfr. Herrgen	9:30  Pfr. Schürmann		10:45 Pfr. Schürmann	9:30  Pfr. Spanos	11:00  Pfr. Spanos	SO 07.
9:00 Pfr. Nagel	10:30 Pfr. Nagel	9:30 Pfr. Dr. Linn	10:45  Pfr. Dr. Linn		9:30 Pfr. Spanos		SO 14.
9:00 Pfr. Herrgen	10:30 Pfr. Herrgen	9:30 Pfr. Dr. Habermann		10:45  Pfr. Dr. Habermann	9:30 Lekt. Greth	11:00 Lekt. Greth	SO 21.
9:00 Pfr. Herrgen	10:30 Pfr. Herrgen	9:30 Pfr. Dr. Habermann	10:45  Pfr. Dr. Habermann		9:30 Pfr. Schwinn		SO 28.

AUGUST 2011

9:00  Pfr. Drescher	10:30  Pfr. Drescher	9:30 Pfr. Dr. Linn		10:45 Pfr. Dr. Linn	9:30  Präd. Baierl	11:00  Präd. Baierl	SO 04.
9:00 Pfr. Nagel	10:30 Pfr. Nagel	9:30 Pfr. Schürmann	10:45  Pfr. Schürmann		9:30 Pfr. Spanos 11:00  MINI-GD Pfr. Spanos/Team		SO 11.
9:00 Pfr. Drescher	10:30 Pfr. Drescher	9:30 Pfr. Dr. Habermann		10:45  Pfr. Dr. Habermann	9:30 Konfirmandenbegrüßung Pfr. Spanos / Diakonin Penning	11:00 Konfirmandenbegrüßung Pfr. Spanos / Diakonin Penning	SO 18.
9:00 Pfr. Herrgen	10:30 Pfr. Herrgen gleichzeitig 	9:30 Pfr. Dr. Habermann	11:00 Erntedank GD im Freizeitgelände in Hepberg Pfr. Schürmann		9:30 Lektor Greth	11:00 Lektor Greth	SO 25.

SEPTEMBER 2011

<p>GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT</p> <p>SO 07.8., 14.8., 21.8., 28.8. je 18:30 /Saft SO 4.9., 11.9., 18.9., 25.9. je 18:30 /Saft</p>	<p>GOTTESDIENSTE AM AUWALDSEE:</p> <p>Jeden Sonntag bis 11. September Gottesdienste Kapelle am Auwaldsee jeweils 11:00. Evangelische Gottesdienste an vier Sonntagen: 24.7. Pfr. Bernath (St. Matthäus) 7.8. Pfrin. Schobel (Friedrichshofen) 21.8. Pfr. Dr. Linn (St. Paulus) 4.9. Pfr. Herrgen (St. Johannes)</p>	<p>ABENDGOTTESDIENSTE</p> <p>SA 27.8. 18:30 St. Markus Pfrin. Conrad SO 28.8. 18:30 St. Michael Großmehring Lektor Greth FR 23.9. 19:30 St. Michael Großmehring Ökum. Taizégebete SO 25.9. 18:30 St. Michael Großmehring Abendgottesdienst Pfr. Nagel</p>
--	--	--

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/9337-13
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408
Pfarrer Michael Ziegler: 0841/8816656

St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/9319985

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
Email: sankt.lukas@t-online.de
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
Email: sekr.paulus-in@gmx.de
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/3798030
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de
Pfarrer George Spanos: 08450/7075
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
Email: thomaskirche-in@t-online.de
Pfarrerin Sonja Schobel: 0841/81799

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
Email: kga-in@elkb.de
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325
Email: info@evangelischesforum.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de
Geschäftsführender Diakon Christian
Achberger: 0841/93119-48

Krankenhausseelsorge

Klinikum Ingolstadt
Telefon: 0841/880-1010
Bereitschaftshandy: 0175/8595703
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Petra Kringel
petra.kringel@elkb.de

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/8856389
Email: evaausin@freenet.de
Johannes Hörner: 0841/8856380
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
Email: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914
Email: der.monat@gmx.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986
Email: info@kda-ingolstadt.de
www.kda-ingolstadt.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
Email: kiga_st.markus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409
Email: kiga_st_paulus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de
www.kindergarten.brunnenreuth.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
Email: Thomas.KiTa@web.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
Email: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 / 9933546
Email: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)
verantwortlich im Sinne des Presserechts
Redaktion: Ursula Silvester (sil),
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)
Email: der.monat@gmx.de

Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich
von den Kirchengemeinden hergestellt.
Seite 10: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Redaktionsschluss: Ausgabe Okt/Nov 2011: 8.9.2011

BRUNNENREUTH: NATURERLEBNISTAG „ARCHE NOAH“

ALS „NACHFOLGER NOAHS“ durften sich über 40 Kinder zwischen fünf und elf Jahren diesen Sommer an der Lohe am Friedhof in Spitalhof fühlen, denn die Kirchengemeinde Brunnenreuth hatte einen Naturerlebnistag zum Thema „Arche Noah“ veranstaltet. Nachdem Diakonin Penning die Geschichte von Noah und der Sintflut lebensecht erzählt hatte, konnten die jungen Bewahrer der Tierwelt, ausgerüstet mit



Gummistiefeln und Käschern, unter Führung von Georgine Müller und Brigitte Krach ausschwärmen. Was sie fanden, konnte sich sehen lassen: Wasserskorpione, die ihren Stachel nur zum Atmen brauchen, Teichmuscheln, unzählig viele junge Erdkröten, verschiedene Libellen und ihre Larven.

Auch Sonnenbarsche und Rotfedern wurden gefangen und in Becherlupen genau betrachtet. Rohrkolben, Schilf und

Wasserminze wurden demonstriert und - von ganz Mutigen - auch probiert.

Nach Brotzeit und Mittagspause mit vielen Spielen zum Austoben ging es zur Schnitzeljagd in den Zucheringer Wald. Durch meterhohes Gras wateten die jungen Forscher, Seefrösche quakten und man fühlte sich wie im Urwald.

Ein großer Waldameisenhaufen war eine der zwölf Stationen, an denen Fragen beantwortet werden mussten.

Süßes Gebäck wartete zum Abschluss auf alle Kinder. Die gefangenen Tiere wurden zum Schluss alle wieder in ihren Lebensraum entlassen- sie waren für die Dauer des Tages nur „entliehen“ worden.

Brigitte Krach

DEKANATSJUGENDKONVENT: GELD REGIERT DIE WELT

UNTER DEM MOTTO „GELD REGIERT DIE WELT“ veranstaltet die evangelische Jugend Ingolstadt eine Fortbildung für junge Ehrenamtliche ab 14 Jahren vom 14. bis 16. Oktober im Dekanatsjugendheim in Riedenburg. „Ohne Moos nix los!“ – das gilt nicht nur für große Konzerne, den Staat oder die Kirche, sondern auch für den eigenen Geldbeutel. Ein Wochenende lang werden sich die Jugendlichen bei dem Dekanatsjugendkonvent mit Funktion, Geschichte und Fakten rund um „Kröten, Mäuse, Piepen und Zaster“ auseinandersetzen. Die Fortbildung kostet 45 Euro. Information und Anmeldung bei der Evangelischen Jugend (Schrankenstraße 7), 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9311948.

EVANGELISCHE JUGEND KOMMT IN KIRCHENGEMEINDEN

DIE EVANGELISCHE JUGEND INGOLSTADT hat ab Herbst ein neues Angebot für evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Ingolstadt. Die Dekanatsjugendreferenten kommen in die Kirchengemeinde, um dort vor Ort mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam Aktionen für Kinder, Jugendliche und Konfirmanden zu planen und durchzuführen. Was für eine Aktion es sein soll, ist dabei völlig offen. Gemeinsam sollen Vorschläge gesammelt und das neue Angebot entwickelt werden. Sechs Gemeinden haben ab Herbst die Möglichkeit, sich an der Jahresaktion der Jugendarbeit zu beteiligen – alle zwei Monate kann in einer anderen Gemeinde eine Aktion stattfinden.

KINDERFREIZEIT DER JUGEND: „FERIEN IN AFRIKA“

DIE EVANGELISCHE JUGEND im Dekanatsbezirk Ingolstadt veranstaltet zum Ende der Sommerferien vom 5. bis 9. September eine Kindersommerfreizeit im Dekanatsjugendheim in Riedenburg für Kinder im Alter von acht bis elf Jahren. Die Freizeit wird nach dem Kinderbuch von Anneliese Schwarz gestaltet „Meine Oma lebt in Afrika“. Die Kinder werden die Geschichten aus dem spannenden Buch miterleben. Sie sind in Mehrbettzimmern mit Vollverpflegung untergebracht und werden von einem erfahrenen Team während der fünf Tage betreut. Im Preis von 130 Euro sind Betreuung, Materialien und Essen inbegriffen. Für An- und Abreise muss selbst gesorgt werden. Informationen und Anmeldung unter 0841-9311949.

WELTLADEN MACHT BEI „FAIREN WOCHEN“ IM SEPTEMBER MIT

SEIT ANBEGINN macht der Ingolstädter Weltladen mit bei der deutschlandweit veranstalteten Aktion „Fairen Woche“, die dieses Jahr vom 19. bis 30. September stattfinden. In der ersten Woche vom 19. bis 23. September gibt es vom Ingolstädter Weltladen einen Informations- und Verkaufsstand in der Eingangshalle des Klinikums Ingolstadt von 14 bis 16 Uhr. Vom 24. September bis 1. Oktober werden im Weltladen in der Sauerstrasse 7 in Ingolstadt diverse Kostproben der Fairhandelswaren angeboten. Am 25. September ist der Weltladen beim Öko-Bauernmarkt im Bauerngeräte-Museum in Hundszell mit einem Verkaufs- und Informationsstand vertreten.



Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege

Östliche Ringstraße 12
85049 Ingolstadt
Telefon: 08 41-9 33 03-0

Alten- und Pflegeheim Bienengarten

Westliche Ringstraße 5
85049 Ingolstadt
Telefon: 08 41-88 81

DAMIT'S DER SEELE GUT GEHT ...

SEELSORGE IN DEN SENIORENHEIMEN DER DIAKONIE

WAHRZUNEHMEN, was Menschen bewegt und sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation zu begleiten – das ist die Aufgabe von Seelsorge. Gerade der Einzug in ein Seniorenheim bedeutet für alte Menschen einen tiefen Einschnitt in ihr Leben: Sie verlassen ihr gewohntes Umfeld, erfahren körperliche und geistige Grenzen aufgrund des Alterungsprozesses, sind immer mehr auf Hilfe angewiesen und sehen sich mit Leid und Tod von Mitbewohnern konfrontiert. Der Umzug bedeutet aber auch Entlastung von der Sorge um die eigene Versorgung. Und so fühlen sich die meisten Bewohner im Heim auch sicher und geborgen.

Im Rahmen der Seelsorge werden die Bewohner unserer Seniorenheime in ihrer individuellen Situation begleitet. Unsere Mitarbeiter helfen Rückschau auf das Leben zu halten, Leid anzunehmen oder um Verlorenes zu trauern. Zur Seelsorge gehören aber auch Sterbebegleitung, Verabschiedung und Trauerarbeit bei Todesfällen von Mitbewohnern. Zu unseren weiteren seelsorgerlichen Angeboten zählen Gottesdienste und Andachten, Einzelgespräche, das Feiern der Kirchenfeste sowie die Betreuung der Angehörigen, Ehrenamtlichen und Mitarbeiter.

Diakonie verstehen wir als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Im Umgang mit den uns anvertrauten Menschen heißt das würdevolles, respektvolles und verantwortliches Handeln im Auftrag der Nächstenliebe. Wir wollen unseren Heimbewohnern helfen, Gottes Zusage zu spüren: „Bis in euer Alter bin ich derselbe und will euch tragen, bis ihr grau werdet“ (Jesaja 46,4) (kk)

ORIENTIERUNG FINDEN ...

BERATENDE HILFE FÜR SENIOREN UND DEREN ANGEHÖRIGE

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

bitte nutzen Sie im Bedarfsfall unser Angebot der Pflegeberatung. Wir vom Diakonischen Werk Ingolstadt beraten zu allen Themen der Pflege und den damit verbundenen Fragen des Alltags.

Im Dschungel der Bürokratie ist es oft nicht einfach, sich zurechtzufinden. Welche Ansprüche habe ich? Wie beantrage ich materielle und finanzielle Hilfen? Wie erhalte ich Unterstützung für meinen Alltag? Welche Leistungen stehen mir von Krankenkasse, Pflegeversicherung und anderen Trägern zu? Wenn Sie diese und andere Fragen beschäftigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und beraten Sie zu Ihrer individuellen Situation.

Sie erreichen uns unter der Telefon-Nummer
08 41/9 33 09 – 11

Unsere Beratung ist selbstverständlich vertraulich und kostenfrei.

Profitieren Sie von unseren vielfältigen Diensten, die vernetzt und schnell vor Ort für Sie da sind!



Informieren Sie sich bei uns kostenfrei zu folgenden Themen der Pflege:

AMBULANTE PFLEGE

Hilfen im Alter
Häusliche Pflege
Hauswirtschaftliche Hilfen
Essen auf Rädern
Mittagstisch
Pflegeeinstufung
Verhinderungspflege
Pflegekurse für pflegende Angehörige
Haus-Notruf
Pflegehilfsmittel (Ansprüche und Hilfe bei Beantragung)

STATIONÄRE PFLEGE

Pflegeeinstufung (stationär)
Pflegekosten und Finanzierung
Betreutes Wohnen
Vollstationäre Pflege und Betreuung
Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
Kurzzeitpflege in Urlaubszeiten
Freizeitangebote
Ausflüge

DIAKONIE ÜBERNIMMT NEUE TRÄGERSCHAFT



Foto: Franz Richarz – Gladdys

Das Diakonische Werk Ingolstadt hat die Trägerschaft des Kinderparadieses im Westpark übernommen. Auf dem Foto sind zu sehen (von links nach rechts): Diakon Christof Bayer und Kinderparadies-Leitung Kerstin Jakobs mit ihrem Team.

ZWEI NEUE GESICHTER IN ST. MATTHÄUS

PFARRERSEHEPAAR MAREN UND MICHAEL MICHAELIS TEILT SICH STELLE

IM SEPTEMBER kommen neue Pfarrersleute auf die zweite Pfarrstelle von St. Matthäus in Ingolstadt. Es ist das Pfarrershepaar Maren und Martin Michaelis, die sich wie bereits ihre Vorgänger die Pfarrstelle in St. Matthäus teilen werden. Am Sonntag, 18. September, werden sie in ihr neues Amt im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Matthäus eingeführt.



Pfarrerinnen Maren Michaelis wurde 1972 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Oberasbach bei Nürnberg. Nach der Schulzeit ging sie für ein Praxisjahr zu einem Projekt mit Obdachlosen in die USA. Danach studierte sie

evangelische Theologie in Bonn, Göttingen und Marburg. Ab 1999 bis 2001 absolvierte Maren Michaelis dann das Vikariat in Waltenhofen bei Kempten und begann während dieser Zeit eine zweijährige Ausbildung in Gestaltseelsorge in München. Im Oktober 2000 heiratete das Paar und übernahmen von 2001 bis 2003 gemeinsam eine Auslandspfarrstelle z.A. als Stellenteiler in Abano Terme, Italien. Nach der Rückkehr war Maren Michaelis Dorfpfarrerinnen in Sulzdorf an der Lederhecke mit einer halben

Stelle tätig. Die Familie hat drei Kinder im Alter von acht, sechs und drei Jahren. Besonderen Wert bei ihrer Arbeit legt Pfarrerin Michaelis neben ihrer Liebe für die Seelsorge auf Gottesdienste jeglicher Art - besonders aber für Familien mit Kindern. Auch Musik spielt in ihrer Arbeit eine große Rolle.

Pfarrer Martin Michaelis wurde 1971 in Augsburg geboren und wuchs in Neusäß auf. Nach der Schulzeit absolvierte er ein freiwilliges Soziales Jahr im sozialpsychiatrischen Dienst in Augsburg und studierte dann evangelische Theologie in München, Edinburgh, Göttingen und Marburg. Von 1998 bis 2000 war er Vikar in Kempten, danach bis 2001 Pfarrer z.A. in Sonthofen. Zusammen mit Ehefrau Maren teile er sich danach die Auslandspfarrstelle in Italien. Seit 2003 fungierte er nach der Rückkehr als Schulpfarrer mit einer halben Stelle am Gymnasium Bad Königshofen. Pfarrer Martin Michaelis hat viel Freude an der Arbeit mit Jugendlichen. Auch er liebt Musik sowie kreative Gottesdienste. „Wir sind beide sehr zugängliche Menschen und stellen uns gerne auf andere Menschen ein: je vielfältiger sie leben, denken und glauben desto lieber“. Besonders gespannt sind die Pfarrersleute auf alles Neue, was sie bei Arbeit in der Gemeinde erwartet und freuen sich auf die Menschen, die sie in Ingolstadt treffen werden. (gri)



„BEGEGNUNGEN SIND DAS WICHTIGSTE“

BRASILIANISCHER PFARRER VICTOR LINN KOMMT NACH ST. PAULUS

DER BRASILIANISCHE PFARRER, Psychoanalytiker und Supervisor Dr. Victor Linn hat ab Juli für zwei Jahre eine halbe Stelle in der evangelischen Kirchengemeinde St. Paulus in Ingolstadt übernommen. Er wurde am 10. Juli von Dekanin Schwarz ins neue Amt eingeführt.

Pfarrer Linn, der in der brasilianischen Metropole Sao Paulo lange als Gemeindepfarrer tätig war, nimmt an einem Austauschprogramm teil, das zwischen der „Evangelischen Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien“ (EKLBB) und der „Evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern“ (ELKB) seit vielen Jahren besteht. Für den Brasilianer ist Deutschland aber kein Neuland. Seine hervorragenden Deutschkenntnisse erwarb er sich schon in der Ausbildung bei einem Studentenaustausch 1982 in Neuendettelsau. Von 1988 bis 1984 arbeitete er dann in Norddeutschland als Dozent für Ökumene, Entwicklungs- und Bildungsarbeit bei der Hannoverschen Landeskirche. Neben der

halben Stelle in der Gemeinde St. Paulus ist Linn seit letztem Jahr auf einer halben Stelle im evangelischen Beratungszentrum München als Supervisor für Fortbildung von kirchlichen Mitarbeitern tätig und wird zwischen seinen beiden Arbeitsstellen Ingolstadt und München hin- und herpendeln. In Ingolstadt hat der 51-jährige Pfarrer Anfang Juni in Gemeindefläche eine Wohnung gefunden, in die er zusammen mit Hundedame „Pipoka“ eingezogen ist. Bei seinem Deutschlandaufenthalt interessieren den promovierten Geistlichen vor allem, wie Menschen in unterschiedliche Kulturen ihre lebenswichtigen Erfahrungen in Bezug auf ihren Glauben und Religiosität beziehen. „Zwar sind die Menschen überall gleich“, sagt er, „aber hier in Deutschland organisiert man sich anders“. In Ingolstadt will er Fragen nachgehen, wie Christen in Deutschland „ihre Existenz zwischen Freude und Hoffnung, Angst und Hilflosigkeit bewältigen“. Die Begegnung und der Austausch von Menschen ist ihm dabei „das Wichtigste“ und er freut sich schon sehr auf seine neuen Aufgaben und Erfahrungen in der Gemeindefläche in St. Paulus.

H. Th. Grigoleit

KURZ BERICHTET:

PFARRER MICHAEL ZIEGLER,

der seit 1994 in der Ingolstädter St. Matthäusgemeinde gearbeitet hat und für Seelsorge in Alten- und Pflegeeinrichtungen zuständig war, geht zum 1. Oktober in den Ruhestand. Er verabschiedet sich am Sonntag, 25. September, im Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Matthäus und beim anschließenden Kirchenkaffee. Pfarrer Ziegler begann seinen Dienst 1970 als Lehrvikar in Ingolstadt St. Paulus bevor er auf verschiedenen Pfarrstellen in der Landeskirche tätig war.

PFARRER GERHARD STEINER,

Neuburg Christuskirche, geht im August in den Ruhestand. Er wird am Sonntag, 7. August, um 15 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in der Neuburger Christuskirche verabschiedet. Daran schließt sich ein Empfang im Gemeindezentrum. Pfarrer Steiner war 21 Jahre in Neuburg an der Donau in der Christuskirche und insgesamt 38 Jahre in der Bayerischen Landeskirche als Pfarrer tätig. Im Dekanatsbezirk Ingolstadt gehörte er bis zu seiner Pensionierung dem Dekanatsausschuss an.

ZUM SCHLUSS

ZUM URLAUBSANFANG



Vielleicht bleib ich zu Hause,
ich weiß nicht.
Die Sonne scheint überall.

Der liebe Gott
meint´s an jedem Ort
mit mir gut.

Vielleicht aber
fahr ich auch fort,
es muss ja nicht weit sein.

Zurückzukehren, zu spüren:
„Hier bin ich daheim“ -
das wär´ auch was!

Mal sehn, was ich tu.